

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

www.

EinheitZtext
.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: Die elektronische Fußfessel

10/17

Seite 1 – Parlamentarische Kurznachricht
Seite 1 - Wahlstatistik
Seite 2- Die elektronische Fußfessel
Seite 2 - Obergrenze
Seite 3 – Betriebliche Mitteilungen
Seite 3 – Das Letzte zur Wahl
Seite 4 – Bei Sotheby's
Seite 4 – Bayerische Stellenausschreibung
Seite 4 - Verschollen
Seite 5 – Der Hausmeister

Seite 5 – Das Kapital
Seite 6 – Ehe für alle: ein Abschiedsbrief
Seite 7 – Neuer Begrüßungsbrief
Seite 8 – Ende des Farbfernsehens
Seite 8 - Irma
Seite 8 – Recht auf Flucht abgeschafft
Seite 8 – Ehe für alle in den USA
Seite 9 – letzte Meldung aus dem Schlafstudio
Seite 9 – letzte Rentenmitteilung
Seite 9 - Denkkzettel

Parlamentarische Kurznachricht

Sehr geehrter Herr Bundestag,

jedes Mal, wenn ich bei Ihnen auf diesen Link gehe, was ein Abgeordneter hierzulande verdient, bekomme ich eine Fehlermeldung. Ich erfahre dann nur, was ein Abgeordneter erhält.

Hochachtungsvoll

Gustaf Schambauer

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Wahlstatistik

...und so sieht der typische Durchschnittswähler nach der diesjährigen Bundestagswahl aus: er besitzt einen kleinen Waffenschein, hat eine angeborene Obergrenze und wollte in der Wahlkabine eigentlich seinen Tippschein ausfüllen.

Deutsche Alltagskultur

Die elektronische Fußfessel

(eine Laudatio)

Liebe Anwesende,

mit der elektronischen Fußfessel ist es der zivilisierten Menschheit endlich gelungen, eine neue Kulturrevolution zu vollbringen.

Bereits unsere Urahnen trugen gerne die Fußangel, wenn es notwendig war. Der Bilboes-Typ etwa, auch Grillo genannt, hat sich bis in die jüngste Gegenwart gehalten, zum Beispiel bei der Sicherung von Bankangestellten während der Finanzkrise.

Als Nachfolgemodell ist die elektronische Fußfessel inzwischen so beliebt, daß sie von allen Bürgern gewünscht wird. Viele verantwortungsbewusste Eltern überreichen sie ihren Zöglingen als Konfirmationsgeschenk. - Bevor die Fußfessel für alle legalisiert wurde, haben nicht Wenige sogar mittlere Straftaten begangen, um endlich ein Exemplar als ständigen Begleiter zu erhalten.

Heute ist die elektronische Fußfessel längst ein beliebtes Mode-Accessoire. Damen tragen sie meistens rechts. Inzwischen hat diesem Wunsch bereits die Jeans-Mode Rechnung getragen und das rechte Hosenbein bei Damenhosen um 32 Zentimeter standardmäßig gekürzt.

Bei Damen wird die Fußfessel mit kunstvollen Bändern aus Metall oder Leder verziert und gerne mit Edelsteinen besetzt. Die nackte Wade zeigt dann oft eine nette Gefängniskritzelei als Tattoo.

Der Mann dagegen trägt die Fußfessel stets martialisch mit einem Eisenstachelband oder einem Patronengurt am linken Schienbein über der Hose.

Die Überwachung mittels einer erworbenen Fußfessel durch die Polizei ist auf Antrag natürlich möglich, aber nicht zwingend notwendig. Vielmehr dient die Fußfessel heute vornehmlich der Kontaktaufnahme. Mit einer App können an der Ampel zum Beispiel die Personendaten und Körpereigenschaften aller umstehenden Passanten überprüft und begutachtet werden. Auch die Kontaktaufnahme bei einem Flirt erfolgt heute und in Zukunft nicht mehr mit den Augen, sondern über die Fußfessel.

In diesem Sinn wünschen wir uns mit der elektronischen Fußfessel auch weiterhin viel Kultur!

Obergrenze

Wahr ist, daß es nach wie vor keine Obergrenze gibt.

Unwahr ist, daß dies auch für die Anzahl der Forderungen nach einer Obergrenze durch Herrn Seehofer gilt.

**chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++
Betriebliche Mitteilungen**

I

Sehr geehrter Herr König,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir Ihnen als langjährigem und verdientem Mitarbeiter unseres metallverarbeitenden Traditionsbetriebes das Arbeitsverhältnis fristgerecht kündigen müssen.

Wir bieten Ihnen allerdings gerne an, Sie in unserer neu gegründeten Leiharbeitsfirma „Rabot GmbH“ wieder zu beschäftigen mit der Hälfte Ihres bisherigen Lohnes.

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsleitung

Firma Metallbau Ritter GmbH

II

Sehr geehrter Herr König,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir Ihnen das Arbeitsverhältnis in unserer Leiharbeitsfirma kündigen müssen, weil Sie zu langsam sind. Wir bieten Ihnen aber gerne an, daß Sie als Sub-Unternehmer weiterhin Ihre bisherige Tätigkeit ausüben können.

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsleitung

Leiharbeitsfirma Rabot GmbH

III

Sehr geehrter Herr König,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir Ihnen als einzigem Mitarbeiter unseres Sub-Unternehmens kündigen müssen, weil die Auftragslage bei der Firma Metallbau Ritter GmbH schlecht ist.

Hochachtungsvoll

Herr König

Sub-Unternehmer.

Das Letzte zur Wahl

In Folge des Verursacherprinzips (Erfindung von Hartz IV, Flaschensammel-Rente und neudeutsches Kriegsgetümmel) ist nicht mehr auszuschließen, daß die SPD in den nächsten Jahren in gefährliche Nähe zur AFD rückt. – Zumindest was die Wahlprozente angeht.

Bei Sotheby's

...und als nächstes, verehrte Anwesende, rufen wir im Rahmen unserer heutigen Auktion auf die Katalog-Nummer 17/843/46. Es handelt sich um eine reichhaltig bestückte deutsche Stofftaschensammlung aus den Jahren von 1981 bis 2015. Sie umfasst insgesamt 347 Stofftaschen. Dafür wurde der Anbieter im vergangenen Jahr mit dem Umweltpreis seiner Heimatstadt ausgezeichnet, „weil er mit dem Sammeln der Stofftaschen und auch mit ihrer Benutzung einen aktiven Beitrag gegen die Klimakatastrophe leistet...“, so die Laudatio.

Und nun zu den Details: Im Zentrum der Sammlung stehen zwanzig Stofftaschen der Bäckereikette Hubermeier, die jährlich Stofftaschen mit Jahreszahl für ihre Kunden herstellen läßt. Außerdem gibt es eine abgeschlossene Serie der Bären-Apotheke in verschiedenen Farben, sowie sechs Stofftaschen des größten Autohauses am Ort mit Werbung für Dieselfahrzeuge.

Zu erwähnen sind auch 48 Stofftaschen der Bundeswehr, die für Spenden zur Kriegsführung in Afghanistan und zum dortigen Brunnenbau gefertigt wurden. Die herausragenden Exponate sind allerdings die von der Anzahl limitierten Stofftaschen des örtlichen Fußballvereins „Alte Herren“ mit allen Unterschriften der Spieler vor ihrem Ableben. Und nicht zuletzt auch eine Stofftasche mit dem Porträt von Angela Merkel und ihrem Signum mit blauem Filzschreiber. Dieses Exponat ist allerdings beschmutzt und löchrig.

Und nun zur Versteigerung: der Meistbietende erhält alle Stofftaschen unmittelbar nach der Auktion ausgehändigt, ordentlich verpackt in 23 neuen, großen Plastiktüten. Außerdem einen Händedruck des Anbieters, Herrn Kunibert Müller. Wir warten auf Ihre Gebote...“

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Bayerische Stellenausschreibung

Als persönliches Abschiedsgeschenk für den in absehbarer Zeit ausscheidenden Bayerischen Ministerpräsidenten schreibt die Bayerische Staatsregierung hiermit folgende Stelle aus:

Gesucht wird ein redegewandter, smarterer Nachfolger mit großen Erfahrungen in der Plagiatserstellung, in der Dokumenten- und sonstigen Fälschung, im fortgesetzten Wählerbetrug und in ähnlichen Disziplinen.

Die Stelle darf nur ein Bewerber erhalten, der den Titel „von und zu“ im Namen trägt und nicht „ab und weg“.

Verschollen

Wähler, die - leider erfolglos – gegenwärtig nach Möglichkeiten suchen, die NPD zu wählen, können endlich aufatmen. Die NPD ist zurzeit häufig im Gauland unterwegs.

Der Hausmeister

„Sie, ich hab‘ durchaus ein erfülltes Leben gehabt, obwohl ich nur achtzehn Likes zusammengekriegt habe – im Unterschied etwa zum Ferdl, der viertausendeinhundertfünfundfünfzig Likes hat. Aber der ist ja auch Witze-Erfinder.

Und auch wenn ich diese achtzehn Likes nicht hätte, sondern – sagen wir einmal nur zwölf – ja, oder auch nur acht, dann wäre das trotzdem ein erfülltes Leben gewesen.

Also die ersten vier Likes habe ich vor zwei Jahren gekriegt, als ich dafür gesorgt habe, daß diese türkische Familie endlich hinausgeflogen ist. Sie, die haben sogar zweimal einen Hammel auf ihrem Balkon geschlachtet, so daß das Blut hinuntergelaufen ist in den zweiten Stock, wo die alte Walburga Meyer wohnt. Und wie das gestunken hat!

Ja, und dann habe ich noch einmal vier Likes gekriegt, nachdem die allerletzten Ausländer draußen waren aus dem Haus, und wir sogar vom Haus- und Grundbesitzerverein auf seiner Weihnachtsfeier geehrt wurden und das schwarz-rot-goldene Metallschild „ausländerfrei“ gekriegt haben, was wir draußen am Eingang angebracht haben.

Und dann habe ich im Sommer noch einmal fünf Likes erhalten, weil ich ein paar Wochen später daneben diesen Aufkleber hingehängt habe, wo eine Kopftuchfrau abgebildet ist und drunter steht „wir müssen draußen bleiben“.

Sie, die Mieter aus dem Haus haben sich darüber so gefreut, daß sie mir drei Tage lang auf die Schulter geklopft haben, wenn sie mich im Treppenhaus gesehen haben, und die Frau Wiesner hat mir sogar einen Erdbeerkuchen gebacken. Ja; und die restlichen Likes habe ich dann vor zwei Wochen bekommen. Da habe ich auf dem Dachboden einen alten Karton gefunden, wo die „allgemein gültige deutsche Hausordnung“ aus dem Jahr 1936 drin war. Da war nur das Glas kaputt, der Rahmen war noch total in Ordnung. Und die habe ich dann im Hausflur aufgehängt. Und die Mieter waren sehr stolz auf mich, daß ich endlich wieder eine Ordnung hineinbringe in unser Mietshaus, und sie rufen mich seitdem immer „unser Blockwart Franz“. Sie, da bin ich schon ein wenig stolz drauf...

Ja, und da kann man doch wirklich sagen, daß man ein erfülltes Leben gehabt hat, oder nicht?“

Das Kapital

Früher haben sich gewisse Linke noch untereinander gefragt, wie sie das Kapital lesen. -

Heute prahlen sie damit, wie sie es gemacht haben.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Ehe für alle: ein Abschiedsbrief

Liebe Gertraud,

leider muß ich Dir mitteilen, daß ich mich von Dir trenne. Dieser Schritt ist durchaus schmerzlich für mich, weil ich – wie Du weißt – Deine Rindsrouladen sehr geliebt habe. Und die Klöße auch.

Auch die stillen und gemütlichen Wochenenden, die wir beide unten im Hobbyraum bei meiner elektrischen Eisenbahnanlage verbracht haben, werde ich vermissen.

Und selbstverständlich die Sorgfalt, mit der Du meine Unterwäsche zusammengelegt hast. Ich habe die Bügelfalten oft mit dem Lineal nachgemessen, und es hat immer alles gestimmt!

Trotz alledem muß ich Dich leider davon in Kenntnis setzen, daß ich jemand anderes kennengelernt habe und in sie unsterblich verliebt bin. Die Frau heißt Momoka, ist nur einen Meter und achtunddreißig groß und hat schöne, lange, schwarze Haare. Außerdem ist sie abwaschbar, pflegeleicht und hat strahlend blaue Augen. Momoka ist nämlich eine Silikonpuppe, die in Japan in Serienproduktion hergestellt wird und bei einsamen Männern dort zur Zeit sehr beliebt ist. Seit Momoka mit dem Paketdienst angekommen ist (ich hatte große Sorge, ob sie die lange Reise gesund übersteht), haben wir schon viel unternommen. Wir beide waren auch auf dem Jahrmarkt, und wir sind Autoscooter gefahren. Die Leute ringsum haben gelächelt und sich über uns gefreut, weil wir beide so verliebt aussehen.

Ich habe ihr für den Sommer auch ein schönes rot-weißes Dirndl gekauft, und sie sieht einfach bezaubernd darin aus. Inzwischen haben wir uns schon eine kleine Wohnung genommen, wie Du gemerkt hast, und ich habe eine Putzfrau angestellt, damit Momoka mehr Zeit für mich hat.

Abends sitzen wir beide viel vor dem Fernseher und kuscheln gerne.

Ich werde also jetzt die Scheidung beantragen, morgen habe ich einen Anwalts-termin und nächsten Mittwoch gehen Momoka und ich zum Standesamt, um die Hochzeit zu planen. Sie haben übrigens keine Bedenken im Standesamt, weil Momoka eine Japanerin ist. Und dazu noch eine Puppe, die keine Probleme macht.

In liebevoller Erinnerung an unsere gemeinsamen Ehejahre und die guten Rouladen!

Dein Rudolf

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Neuer Begrüßungsbrief

Sehr geehrte Neger,

als Flüchtlinge heißen wir Sie hiermit in Afrika herzlich willkommen! Wie Ihnen sicher bekannt ist, wurde das Auffanglager für Flüchtlinge vor kurzem von Deutschland nach Afrika verlegt.

Wir bitten Sie, sich ordentlich in Zweier-Reihen aufzustellen und nicht zu schwätzen. Die Wartezeit für Ihre Bearbeitung beträgt gegenwärtig acht Stunden und 21 Minuten.

Sie erhalten kostenlos Verpflegung und Trinkwasser. Sollte Ihr Antrag allerdings abgelehnt werden, ist ein Unkostenanteil für die Versorgung von 21,50 Euro pro Person zu zahlen.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang für die großzügigen Lebensmittel-spenden der europäischen Gammelfleisch-Vermarktung, dem bekannten Eier-Produzenten „Fripo“ und anderen Chemiekonzernen.

Und nun zur Bearbeitung Ihres Asylantrages: Erfolgreich ist dieser nur, wenn Sie einen Arbeitsplatz in Deutschland nachweisen können. Gegenwärtig ist das Angebot an Tellerwäschern, Schuhputzern und Spargelschälern allerdings größer als die Nachfrage.

Sollten Sie zudem kein Vermögen besitzen, das Ihre Einreise für Banken und andere Vermögensanleger attraktiv macht, muß Ihr Asylantrag leider abgelehnt werden.

Nicht nur die Einreise, sondern auch Ihre Flucht wird in diesem Fall verboten. Das Mittelmeer ist dann für Sie bis auf weiteres geschlossen.

Stellen Sie sich bei einer Ablehnung bitte in der langen Schlange vor dem Ausgang an. - Ihr Verhungern in Afrika müssen Sie nämlich weiterhin selbst organisieren. Das Verhungern auf Kosten des deutschen Auffanglagers in Afrika ist nicht möglich.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Ende des Farbfernsehens

Frankfurt/Berlin: Fünfzig Jahre nach Einführung des Farbfernsehens haben die Programmdirektoren der Öffentlichen Fernsehanstalten heute beschlossen, es wieder abzuschaffen.

Wie ein Sprecher des ZDF heute mitteilte, sei dies notwendig geworden, weil – nach einer neuen Verbraucherstudie - eine Übersättigung durch Farben in den TV-Programmen die Zuschauer aggressiv und psychisch krank macht.

Auch stünden bestimmte Farben bald nicht mehr zur Verfügung. So sei das „blutrot“ wegen der häufigen Verwendung bei Kriegsberichten und Fernsehkrimis bald aufgebraucht. Die Wiedereinführung des Schwarz-Weiß-Fernsehens ist jedenfalls für Ende des Jahres geplant und wird von den Krankenkassen unterstützt.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Irma

Washington: US-Präsident Trump hat angesichts der immensen Schäden nach dem Hurrikan Irma Schadensersatzforderungen an Nordkorea gestellt. Auf keinen Fall habe der Hurrikan etwas mit einer sogenannten „Klimaveränderung“ zu tun. Im Übrigen sind die USA erst kürzlich aus dem Klimaschutzabkommen ausgetreten und deshalb unschuldig. - Trump schließt allerdings nicht aus, daß der Hurrikan Irma ein Fake war. Und die weitere Erwärmung der Ozeane in Richtung Badewassertemperatur sei ohnehin wünschenswert und die Erde eine Scheibe.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Recht auf Flucht abgeschafft

An alle Flüchtlinge!

Hiermit wird bekanntgegeben, daß das Recht auf Flucht mit sofortiger Wirkung weltweit abgeschafft ist.

Flüchtlinge, die nachweisbar zur Zeit weder auf Urlaubs- oder Dienstreise, noch beim Einkaufen sind, werden daher aufgefordert, ihre Flucht umgehend einzustellen.

Statt dem „Recht auf Flucht“ gilt - wie bereits bisher - nur noch die Pflicht zu Krieg, Hunger und Elend. Alle bisherigen Flüchtlinge sind deshalb aufgefordert, umgehend in ihre Heimatländer zurückzukehren und sich bis zu ihrem Ableben dort aufzuhalten.

Neue Flüchtlinge werden nicht mehr zugelassen. Wer ab sofort bei Fluchtähnlichen Bewegungen oder in fluchtähnlicher Kleidung polizeilich gefasst wird, muß mit hohen Haftstrafen rechnen.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Ehe für alle in den USA

Milwaukee: Bei einer spektakulären Präsentation von Haute Couture haben Models zum ersten Mal Waffenholster zur Schau getragen.

Die Modeschau präsentierte verzierte Schulter- und Handtaschen, die bequem zu tragen sind und aus denen man blitzschnell eine Pistole ziehen kann.

Da in den USA mindestens 16 Millionen Menschen versteckt Waffen mit sich führen dürfen, taucht berechtigt die Frage auf, ob nicht auch eine „Ehe für alle“ zwischen Waffenbesitzern und Schußwaffen denkbar ist.

Die Waffenindustrie in den USA hat diese Frage allerdings schon beantwortet: Die Ehe eines amerikanischen Staatsbürgers mit seinem Colt ist durch den Kaufvertrag auf Lebenszeit bereits geschlossen.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ letzte Meldung aus dem Schlafstudio

Liebe Nichtwähler,

als Bundeswahlleiter gebe ich hiermit bekannt, daß die Bundestagswahlen mit großem Therapieerfolg zu Ende gegangen sind. Wir gehen davon aus, daß Sie alle dieses Mal in der heißen Phase, also in den letzten Wahlkampfwochen, einen besonders tiefen und angenehmen Schlaf hatten.

Die Parteien haben sich jedenfalls sehr bemüht, Sie nicht aufzuregen oder aufzuwecken. Eine Umfrage hat bestätigt, daß dies erfolgreich gelungen ist und Ihre Tiefschlafphase durch den Wahlkampf kaum gestört wurde.

Jetzt befinden Sie sich in der Aufwachphase. - Wir erreichen in Kürze unsere nächste Legislaturperiode und wünschen Ihnen nach deren Beginn eine gute Nachtruhe. Das war's, alles wird gut! Aus dem Schlafstudio Berlin,

Ihr Bundeswahlleiter.

Letzte Rentenmitteilung

...und nun noch eine wichtige Information zur soeben geschilderten neuen Rentensituation:

Rentner, die künftig nicht einmal mehr in der Armutsstatistik aufgeführt sind, erhalten überhaupt nichts mehr. – Nicht einmal die Armut.

Denkzettel

Als die Deutschen vor einiger Zeit schon einmal den Regierenden einen kleinen Denkzettel verpassen wollten und eine nationalistische Partei gewählt haben, gab es danach über siebzig Millionen Tote und eine Welt in Trümmern.